

TOP 54

**VORLAGE**  
zur Sitzung des Ausschusses für Wasser, Straßen- und Wegebau,  
Ordnung, Sicherheit und Verkehr am 15.08.2017

**Umbenennung Weg „An der Schleuse“ in „Am Schöpfwerk“**

- A) Sachstandsbericht
- B) Stellungnahme der Verwaltung
- C) Finanzierung
- D) Umweltverträglichkeit
- E) Beschlussvorlage

**Zu A) und B):**

Durch Herrn Klaus Graf wird angeregt, den Weg „An der Schleuse“ umzubenennen in „Zum Schöpfwerk“ (Anlage).

Die Bezeichnung „Schleuse“ ist irreführend, da es sich nicht um eine solche handelt.

Bei der baulichen Anlage handelt es sich um ein Schöpfwerk.

Es erscheint daher sinnvoll, diesen Sachverhalt bei der Wegebezeichnung zu berücksichtigen.

Durch den Wasser- und Bodenverband ist beabsichtigt, eine aussagekräftige Informationstafel am Schöpfwerk anzubringen. Diese technischen Informationen zum Schöpfwerk stehen dann im unmittelbaren Gegensatz zu der Bezeichnung „Schleuse“.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, den Weg „An der Schleuse“ in „**Am Schöpfwerk**“ umzubenennen.

Eine Anschriftenänderung würde sich nur für das eigentliche Schöpfwerk des WBV ergeben. Andere Anwohner sind davon nicht betroffen.

**Zu C):**

Kosten für die Umbenennung entstehen nur für die Fertigung von zwei Straßenschildern in Höhe von ca. 120,- € und sind im laufenden Haushalt gedeckt.

**Zu D):** entfällt

**Zu E): Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau, Ordnung, Sicherheit und Verkehr empfiehlt der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung:

Der Weg „An der Schleuse“ wird umbenannt in Weg „Am Schöpfwerk.“

Giese  
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Ausschusses: .....

Davon anwesend: .....

Ja-Stimmen: .....

Nein-Stimmen: .....

Stimmenthaltungen: .....



25. 07. 2017

Klaus Graf  
Dr.-Leber-Str. 5  
18181 Graal-Müritz

Ausschuss für Wasser, Straßen- und Wegebau,  
Ordnung, Sicherheit und Verkehr  
Gemeinde Graal-Müritz

Antrag:

Ich beantrage, den Namen der Straße **An der Schleuse** zu ändern und der Straße den zutreffenden Namen **Am Schöpfwerk** zu geben.

Begründung:

In Graal-Müritz gab es nie eine Schleuse. Bis 1936 wurde das Wasser aus dem Stromgraben direkt in die Ostsee geleitet. Um den Ort vor Hochwasser der Ostsee zu schützen, hatte man eine Sperre gebaut. Bei Bedarf wurde das Ende des Stromgrabens mit dicken Holzbohlen verschlossen. Erst als die Menge des abzuleitenden Wassers durch den Bau von Grabensystemen und der Bebauung der Gemeinde größer wurde, baute man ein Schöpfwerk. Man hob damit das Binnenwasser mittels Pumpen in den freien Auslauf zur Ostsee. Der Mahlbusen wurde zusätzlich künstlich angelegt, damit für anfallendes Oberflächenwasser ein Speichervolumen vorhanden war und Schwebstoffe und Treibgut sich absetzen bzw. vor dem Eintritt ins Pumpenhaus aufgehalten und entsorgt werden konnten. Auch die Fäkalien aus den an die Kanalisation angeschlossenen Gebäuden gelangten nach aus heutiger Sicht unzureichender Klärung über das Schöpfwerk in die Ostsee. Dieser Zustand änderte sich nach dem Anschluss der Kanalisation an das Klärwerk in Körkwitz.

Das Binnenhochwasser 2011 war Auslöser für den Bau eines neuen, leistungsstarken Schöpfwerkes. Das Prinzip bleibt aber das gleiche, nämlich Wasser wird angehoben und fließt dann vom Hochbehälter über das 180 m lange Abflussrohr (1200mm Durchmesser) unterirdisch durch die Düne in die Ostsee. Das ganze hatte und hat nicht im Entferntesten etwas mit einer Schleuse zu tun.

Zurzeit führt der Name **An der Schleuse** besonders bei Urlaubern, Gästen und Neubürgern zu Irritationen. Ein Beispiel Ende Juni 2017: Einer Grundschulklasse erklärt die Lehrerin: „Das ist eine neue Schleuse. Von hier fließt das Wasser aus dem Teich in die Ostsee. Und damit der ganze Schmutz nicht in die See kommt, wird in ihr das Wasser erst gereinigt.“ Viele Leute, die vor dem Neubau stehen, rätseln, welche Bedeutung er hat.

Ich habe mich mit dem WBV in Verbindung gesetzt und die Zusage erhalten, dass demnächst eine aussagekräftige Infotafel am Schöpfwerk angebracht wird. Der Verband würde auch die Umbenennung der Straße begrüßen. Er wäre m. E. auch der einzige Betroffene, der seine Adresse ändern müsste. Insofern ist die Umbenennung eine kostenarme Maßnahme, die aber zu unserem Bestreben, den Menschen viel Wissenswertes über unseren Ort zu vermitteln, einen großen Beitrag leisten könnte.

Für Nachfragen zu diesem Antrag stehe ich gern zur Verfügung.

Klaus Graf

Anlage HA 15.4.77  
TOP 5.4.



